

herzukam, flüchtete der Busche. Er wurde bald nach dem Ueberfall von der Polizei im Hauptbahnhof ermittelt und festgenommen. In der Tasche des Verhafteten fand sich die geladene Waffe vor. Es handelt sich um den kurzzeit stellenden Buchbinder Friedrich Klaffen, der erst am 28. Juni aus Wien nach Dresden gekommen sein will.

Leipzig, 2. Juli. Vor einigen Tagen ist früh in der 7. Stunde in einem Grundstück am Kopfplatz ein großes Schaufenster im Werte von 200 Mk. mit einem Revolver durchschossen worden. Wie die Nachforschungen ergeben haben, ist in einem in der Nähe befindlichen Lokale ein polnischer Student mit mehreren Gästen in Streit geraten und hat, als er auf die Straße geflohen war, aus einem Revolver einen Schrotschuß abgegeben. Bis jetzt hat man den Täter noch nicht feststellen können. — In einem von Vangfingern verursachten künstlichen Gedränge ist einem hiesigen Kassenboten beim Verlassen des Postkassamts aus der inneren Posttasche eine Brieftasche mit 1630 Mk. gestohlen worden. Nach Lage der Sache hat man die Spürhunde mit Bestimmtheit unter den internationalen Taschendieben zu suchen, von denen derartige künstliche Gedränge sehr oft mit gutem Erfolge für sie ausgeführt werden. Anscheinend hat dieselbe Diebesbande auch die dieser Tage am Dresdener Hauptbahnhof verübten Briefkasten Diebstähle ausgeführt, bei denen einem Berliner Kaufmann außer Legitimations- und Wertpapieren 15 000 Franken und einem Ingenieur aus Böhmen die Brieftasche mit 1000 Mark gestohlen wurden. — Ein gewerksmäßiger Hotel Dieb ist dieser Tage hinter Schloss und Riegel gebracht worden. Es ist dies der wiederholt, zuletzt mit Zuchthaus bestrafte, aus Stuttgart gebürtige Hugo Lauber. Dieser logierte sich spät nachts in einem hiesigen Hotel unter dem Namen Friedrich Hugo Marx ein und stahlte dann mit einer elektrischen Taschenlampe in der Hand verschiedenen Fremdenzimmern einen Besuch ab. Ein noch im Bett liegender Zimmerinsasse sah zu seiner Verwunderung, wie der fremde Gast seinem in den abgelegten Hosen befindlichen Portemonnaie einen größeren Geldbetrag entnahm. Er schlug Alarm und ermöglichte dadurch die Festnahme des gemeingefährlichen Diebes. — Bei einem Arzte der Westvorstadt erschien ein Knabe, der den Arzt ersuchte, sogleich nach einem Schrebergarten zu kommen. Der Arzt begab sich auch alsbald dorthin, da er annahm, daß man seiner benötige. Raum hatte er die Wohnung verlassen, so fand sich dort ein Dienstmädchen ein, um die drei Kinder des Arztes mit zum Vater zu nehmen. Das Dienstmädchen erschien bald darauf dann nochmals in der Wohnung des Arztes, um ein anderes dort in Diensten stehendes Mädchen mit einem Auftrage nach der Stadt zu schicken, so daß es schließlich ganz allein in der Wohnung war. Hier öffnete es nun mit Nachschlüssel den Schreibeletzt des Arztes und stahl daraus einen Geldbetrag von 230 Mark. Die Diebin, ein 21 Jahre altes, hier lebendes Dienstmädchen, wurde von der Kriminalabteilung sehr bald ermittelt und in Haft genommen. Den größten Teil des Geldes hatte sie noch in ihrem Besitze.

Mittweida, 2. Juli. Schwer verunglückt ist am Sonnabend in einer hiesigen Weberei eine 21 Jahre alte Spulerin. In der Meinung, daß sich die Wähne des Fahrstuhl im ersten Stockwerk befinde, betrat die Spulerin gegen das Verbot den Fahrstuhlschacht und stürzte mehrere Meter tief hinab. Die Verunglückte erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, an deren Folgen sie in der Nacht zum Mittwoch gestorben ist.

Königsheim bei Mittweida, 3. Juli. Tödlich verunglückt ist hier der Maurer Ernst Schönfeld. Bei Errichtung einer Grenzmauer anlässlich des Schulfestes stürzte er von der Leiter und starb an den Folgen der dabei erlittenen Verletzungen.

Mohrweid, 2. Juli. Der 4 Jahre alte Knabe Weißbach fiel am Schloßhof in den Graben und erkrankt daran.

Weißen, 3. Juli. Die ersten Kartoffeln aus hiesiger Gegend wurden in größerer Menge am Dienstag auf den Markt gebracht. Der Preis betrug für den Zentner 6,50 Mark.

Großenhain, 2. Juli. Ein Raubanfall wurde am Dienstag nachmittags gegen 3 Uhr auf der Straße von Großenhain nach Merchwitz a. d. Elbe auf die Botenfrau Henning aus Merchwitz verübt. Die Frau kam mit einem Hundewagen ihres Beiges, als ihr ein Radfahrer entgegenkam. Dieser sprach vom Rade, packte die Frau an der Brust und entriß ihr mit den Worten: „Geld oder das Leben“ das Portemonnaie mit gegen dreißig Mark Inhalt. Dem unbekannten Räuber gelang es, zu entkommen. Das leere Portemonnaie hatte er auf die Straße geworfen, wo es später gefunden wurde.

Prösen bei Großenhain, 3. Juli. Seit einiger Zeit treten hier bei den Kindern Erkrankungen an Mäusen auf. Am Schluß der letzten Schulwoche fehlten fast 70 Kinder, die teils selbst erkrankt, teils wegen Erkrankung der Geschwister beurlaubt sind.

Glauchau, 2. Juli. Der 17jährige Kaufmannslehrling Walter Hermann Heinrich Lange aus Pöhlitz bei Greiz war von Ostern 1909 bis Ende Januar 1912 bei der Firma Hein-

rich & Baumgärtel in Meerane tätig. Am 27. Januar v. J. entfloß er nach Unterschlagung von 8000 Mk., die er sich dadurch erschwindelt hatte, daß er bei der Meeraner Filiale der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt eine gefälschte Quittung seiner Firma über den genannten Betrag präsentierte, den er auch ausgezahlt erhielt. Mit seiner Beute reiste er über Brüssel, Paris, Cherbourg nach Newyork und Chicago, und trieb sich noch in verschiedenen anderen Städten Nordamerikas herum, bis er nach sieben Monaten schließlich in San Francisco landete. Durch sein verschwenderisches Leben war das Geld inzwischen auf die Reize gegangen und er sah sich gezwungen, in einem Früchte-Exportgeschäft Arbeit zu nehmen. Wegen eines unliebsamen Vorkommnisses wurde er schließlich als lästiger Ausländer ausgewiesen und über Newyork nach Hamburg abgeschoben, wo er sich selber der Polizei stellte. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte ihn jetzt wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs unter Anrechnung eines Monats Untersuchungshaft zu zwei Jahren Gefängnis. Strafmildernd kam einzig und allein die Jugend des Angeklagten, die ihn noch vor dem Zuchthaus bewahrte, in Betracht, da er absolut nichts zu seiner Entschuldigung anzuführen wußte.

Planen, 2. Juli. Der 73jährige Rentenempfänger Braun stieg im Schlafwandeln auf ein Fensterbrett in der Wohnung seines Schwagers und stürzte in den Hof hinab. Er ist an den Verletzungen alsbald verstorben.

Furchtbares Automobil-Unglück.

Eibenstock, 3. Juli. Im nahen Wildenthal ereignete sich gestern Abend 9 Uhr ein schweres Automobilunglück mit furchtbaren Folgen. Herr Stidereiabfabrikant Jagert aus Eibenstock hatte mit seiner Frau, Herrn Forstrentamtmanne Loos, dessen Gattin und Schwägerin in seinem Automobil, das vom Chauffeur geleitet wurde, einen Ausflug nach Böhmen unternommen. In Böhmen mußten bekanntlich die Geschirre links fahren; diese Fahrtrichtung hatte das Automobil auf der Heimfahrt auch noch über der Grenze beibehalten und so ist es gekommen, daß das Automobil zwischen Wildenthal und Oberwildenthal mit einem Milchgeschirr, das nach Hirschent und auf der rechten Seite fuhr, zusammenstieß. Der Zusammenstoß war furchtbar. Frau Jagert und Frau Loos hatten so schwere Verletzungen erlitten, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Herr Forstrentamtmanne Loos war ebenfalls schwer verletzt; er starb auf dem Transport nach Eibenstock. Auch Herr Jagert erlitt schwere Verletzungen, u. a. einen Beckenbruch, während der Chauffeur einen schweren Schädelbruch davontrug. Die Schwägerin des Herrn Loos kam mit leichten Verletzungen davon. Das Milchgeschirr wie das Automobil waren vollständig zerrümmert, vom Milchgeschirr überdies das Pferd getötet. Der Leiter des Milchgeschirrs, der anfangs geflüchtet war, hatte gleichfalls leichte Verletzungen erlitten. Herr Sanitätsrat Zschau begab sich sofort mit der Eibenstocker Sanitätskolonne an die Unfallstelle und leitete die Rettungsarbeiten. Die so jäh aus dem Leben Gerissenen wurden von der Kolonne nach Eibenstock gebracht.

Kleine Chronik.

Regen wird aus allen Teilen des Reiches gemeldet. In Breslau und ganz Schlefien regnet es unangenehm seit einigen Tagen. Auch aus Rußland werden Regenfälle gemeldet: Die südwestlichen Eisenbahnhinien sind durch Gewitterregen teilweise zerstört worden. Bei Wolotschik ist durch den Einfluß einer Brücke die Eisenbahnverbindung mit Oesterreich unterbrochen worden. Die russischen Passagiere werden in Wolotschik, die österreichischen in Tarnopol zurückgehalten. Bei Tschernowowa ist die Strecke Jmkeinka—Odesa unterbrochen worden.

Die Hitze in Amerika hält noch immer an, und zu welchen sonderbaren Folgen sie führt, zeigt die Tatsache, daß ein Prediger in Newyork in seiner Kirche große Eisblöcke aufstellte, die eine angenehme Kühlung verbreiteten. An die Damen ließ der edelamerikanisch veranlagte Geistliche Fächer verteilen, und nach Schluß der Predigt ließ er eine Nordpolzsjene kinematographisch darstellen.

Unfall in der Berliner Stadtbahn. Durch das Auffpringen der Coupé einer Stadtbahnzug am Dienstag Abend eine junge Dame schwer zu Schaden. Die aufgesprungene Tür wurde von einem aus entgegengekehrter Richtung kommenden Zuge zerschmettert. Die Dame wurde von vielen Glasplittern überschüttet, die ihr Gesicht und Hände zerschnitten. Blutüberströmt mußte die Verletzte ins Krankenhaus geschafft werden.

Ein Bombenattentat wurde in Sibobon verübt. Unbekannte Täter hatten auf einem belebten Platz eine Gassenmaschine, in den Anpflanzungen verborgen, aufgestellt. Sie explodierte, ein Kind und ein Arbeiter wurden getötet. Es handelt sich nicht um ein politisches Attentat, sondern um einen gemeinen Mordanschlag.

Unfallsfall bei einer militärischen Übung. Bei einer Übung des Trainbataillons Nr. 11 in der Nähe von Darmstadt scheiterte beim Schießen die Pferde und gingen mit einem beladenen Wagen durch. Verschiedene Trainoffiziere wurden verletzt, darunter einer lebensgefährlich. Eine Anzahl Pferde wurde getötet.

Eine Lokomotive die Böschung hinabgestürzt. Auf der Jülich-Hütte in Bobel bei Reuthen, stürzte infolge Unterwahrung des Damms eine

Hüttenlokomotive die Böschung hinab. Der Lokomotivführer wurde getötet, der Heizer leicht verletzt.

Ein eigenartiger fiskalischer Diebstahl ist in der Kaserne des Infanterieregiments Nr. 3 in Fürstentum verübt worden. Dort wurden nachts im Stall der 4. Schwadron sieben Remontepferde die Schweife abgeschritten und gestohlen. Als Dieb wurde ein Mann ermittelt. Nach seinem eigenen Eingeständnis hat er die Tat verübt, um sich durch den Verkauf der Pferde in den Besitz von Geld zu setzen. Er wurde in Untersuchungshaft genommen.

Großfeuer in Spanien. In einer Apotheke in Aolla brach ein Feuer aus, das sich auch auf die anstoßenden Gebäude ausdehnte. Dem Brand sind sechs Häuser zum Opfer gefallen. In fünf anderen wütete das Feuer noch. Bei den Löscharbeiten erlitten mehrere Feuerwehrleute Verletzungen. Unter den abgebrannten Gebäuden befinden sich die erst kürzlich eingeweihte Telefonzentrale sowie die staatliche Kreditanstalt, deren Dokumente sämtlich verbrannt sind.

Sternidel, der Massenmörder, hat einen Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gestellt und ihn damit begründet, daß mehrere Zeugen falsch geschworen hätten. Der Versuch des Mörders, einen weiteren Aufschub der Todesstrafe zu gewinnen, wird aber keinen Erfolg haben. Sofort nach Eintreffen der Bestätigung des Todesurteils wird das Urteil vollstreckt werden. Alle Vorkehrungen sind bereits getroffen, und drei Särge für Sternidel und seine beiden Hauptkomplizen stehen schon bereit.

Chemischer Marktpreise vom 2. Juli 1913.

pro 50 Kilo.	
Weizen, fremd, Sorten, 11 M. 80 Pf. bis 11 M. 80 Pf.	
sächsl. 70 73 kg	9 - 35 - - 9 - 35 -
" 73 - 77 kg	9 - 35 - - 10 - 25 -
Roggen, sächsl.	8 - 60 - - 8 - 70 -
" preuß.	8 - 60 - - 8 - 70 -
Gebirgsroggen, sächsl.	8 - 50 - - 7 - 50 -
Roggen, fremd	8 - 60 - - 8 - 70 -
Gerste, Braun-, fremde	7 - 90 - - 8 - 30 -
" sächsl.	7 - 20 - - 7 - 30 -
Hafers, sächsl.	7 - 85 - - 8 - 35 -
" beregnet	6 - 25 - - 6 - 75 -
" preußischer	8 - 60 - - 8 - 70 -
" ausländischer	8 - 75 - - 8 - 90 -
Erbsen, Koch- und Futter-	10 - 50 - - 11 - - -
" Futter-	9 - 15 - - 9 - 65 -
" Heu	3 - 80 - - 4 - - -
" gebündeltes	3 - 80 - - 4 - 30 -
Stroh, Pflasterstroh	2 - 30 - - 2 - 50 -
Stroh, Maschinenstroh	1 - 60 - - 1 - 90 -
" Krummstroh	1 - 20 - - 1 - 50 -
Stroh, inländische	2 - 50 - - 6 - 50 -
" ausländ.	6 - - - - 10 - 50 -
Butter	pro 1 Rilo 2 - 80 - - 2 - 70 -

Handels-Nachrichten. Berlin, 2. Juli 1913.

	Bechseleure.
Amsterdamer	8 Tage
do.	2 Monate
Brüssel	8 Tage
do.	2 Monate
Italien, Plätze	10 Tage
do.	2 Monate
Kopenhagen	8 Tage
Schiff London vista	20,46
London	8 Tage
do.	3 Monate
Madrid	14 Tage
Newyork vista	81,08
Schiff Paris vista	81,08
Paris	8 Tage
do.	2 Monate
Petersburg	8 Tage
do.	3 Monate
Schweiz	8 Tage
Stockh. Gothenb.	10 Tage
Warschau	8 Tage
Wien	8 Tage
do.	2 Monate

20 Französisch-Schiffe	16,26
Oesterreich. Banknoten	84,75
Russ. Banknoten	214,85
Reichsbankdiskont	6%
Privatdiskont	5 1/2 - 5%

Magdeburg, 2. Juli. Kornquader erst 89prozentig. Mendenment Nachprodukte erliefen 76prozent. Mendenment — Stimmung: Rühlig. Brottrassnade I — Rühlig. Rühlig. I — Gemahlene Raffinade — Gemahlene Raffinade — Stimmung: Rühlig. Rohquader 1 Produkt transito frei an Bord Hamburg per Juli 9,30 Bd. 9,35 Br., per August 9,42 1/2 Bd., 9,47 1/2 Br., per September 9,45 Br., 9,50 Bd., per Oktober-Dezbr. 9,65 Bd., 9,67 1/2 Br., per Jan.-März 9,80 Bd., 9,82 1/2 Br., per Mai 9,97 1/2 Bd., 10,02 1/2 Br. Stimmung: Rühlig.

Hamburg, 2. Juli. Weizen rubig. Mecklenburger und Ostholsteiner 198—212,00 Roggen rubig. Mecklenburger u. Altmecklischer neuer 164—173,00, russischer cif. 9 Rub 10/15, loto —. Gerste rubig, südrussische cif. Mai 121,00. Hafer rubig, neuer polnischer und Mecklenburger 174—192. Mais rubig, amerikaner mixed cif per Juni-September —. La Plata cif. neue Ernte per Juni-Juli 105,00. Wetter: Teilweise bewölkt.

Bremen, 2. Juli. Offizielle Notierungen der Baumwollbörsen. Tendenz: Steiger. Upland middl. loto 82,25.

Bremen, 2. Juli. Futur mittl. loto 655,0.

Riverpool, 2. Juli. Anfangsbericht Wutmascher Umsatz 7000 Ballen. Stimmung: Rühlig. Import 8000 Ballen. Preise 3—5 Punkte höher.

Riverpool, 2. Juli. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Amerikaner stetig, 5 Punkte höher. Brasilianer 5 Punkte höher. Kappeler stetig. Lieferungen stetig Juli 6,47, Juli-August 6,46, September-Oktober 6,26, November-Dezember 6,16, Januar-Februar 6,15.

Alexandrien, 2. Juli. Kappeler Baumwoll. Anfang: Futures stetig fast brown Juli 17,80/82, November 17,28/32, Januar 17,25/32. Schluß: Juli 18,02/32, Nov. 17,28/32, Januar 17,28/32, Zufuhren: — Cant.

Seide.

Nataland, 1. Juli. Die Seidentrocknungsanstalt hat gestern registriert: 181 Ballen europäische, 366 Ballen asiatische Seiden, zusammen 547 Ballen im Gesamtgewicht von 89 000 Kilo.

Bahnangelegenheiten.

Emil Dannew, Gastwirt, Leipzig-Blagwitz, Margarete verheh. Dett, Puffgeschäft, Leipzig-Neudorf. Gustav Adolf Klemm, Pflanzenerbeisitzer, Chemnitz. Bruno Viktor Eugenberg, Getreidehandlung, Dresden. Edmund

Willibald Raichsch, Installationsgeschäft, Zwidau. Erwin Gustav Fegelow, Kaufmann, Zöbau. Jöhnel & Hempel, Waldheim-R. Eduard Pflig, Ingenieur, Leipzig-Lindenhal.

Depeschen vom 8. Juli.

Weitere Kriegsmeldungen.

Sofia. Die Nachricht über die Entdeckung eines bulgarischen Bataillons bei dem Kampf am Barba hat hier unbeschreibliche Erbitterung hervorgerufen.

Saloniki. Die Nachrichten von der Front laufen selten und äußerst lückenhaft ein. Im Bezirk von Panghato haben die Griechen ihre alten Stellungen wieder erobert, ohne auf heftigen Widerstand zu stoßen. Gerüchte sind im Umlauf, das Gengeli durch die Serben erobert wurde und daß die Verbindung zwischen serbischen und griechischen Truppen hergestellt ist, aber weder die griechische noch das serbische Hauptquartier können diese Nachricht bestätigen. Es heißt ferner, daß die 10. griechische Division vier Bataillone und drei Bataillone nach Gengeli geschickt habe. Für heute erwartet man eine entscheidende Schlacht. Ein Torpedoboot ist am Morgen vor Eleutheri eingetroffen und hat die Bulgaren gezwungen, die Stadt zu räumen.

Belgrad. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien sind abgebrochen. Dem bulgarischen Gesandten wurden gestern von der serbischen Regierung die Pässe zugesandt. Die Gesandtschaft soll noch gestern Abend Belgrad verlassen haben.

Konstantinopel. Die Regierung hat eine lange Beratung über die Haltung der Türkei gegenüber dem neuen Balkanrieg abgehalten, doch wird über die türkischen Pläne absolutes Stillschweigen beobachtet. Man weiß nur, daß die Regierung beschloß, alle zwischen der Türkei und den Balkanstaaten noch schwebenden Fragen einstweilen aufzuschieben und die Armee auf dem Kriegsfuß zu behalten.

Bukarest. (Priv.-Tel.) Die rumänische Regierung hat die Mobilisierung angeordnet. Es werden vorläufig vier Armeekorps mobilisiert. Der Mobilisierungsbefehl wurde gegeben, nachdem die rumänische Regierung aus Belgrad und Athen die Meldung bekommen hatte, daß Serbien und Griechenland sich im Kriegszustand befinden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf der rumänischen Gesandtschaft wird erklärt, daß über eine bereits angekündigte Mobilisierung nichts bekannt sei. Die Nachricht dürfte zum mindesten verfrüht sein.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat dem Reichszugler v. Bethmann Hollweg die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen. — Zur Begrüßung des italienischen Königs paares fand heute morgen 8 Uhr eine Flottenparade der im Hafen liegenden Kriegsschiffe statt. Sämtliche Kriegsschiffe setzten auf Großtopf die italienische und auf Vortopp die deutsche Flagge auf. Gleichzeitig saluiereten die Kriegsschiffe mit 21 Schuß. Kurz vor 10 Uhr begaben sich der Kaiser (in Admiralsuniform) und die Kaiserin, begleitet vom Reichszugler, dem Staatssekretär v. Jagow und Begleite auf die „Trinacria“, um das italienische Königspaar abzuholen.

Stendal. Bei der gestrigen Radwahl erhielten Böhme (Bauernbund) 10 667, v. Kröcher (kons.) 6978, Schulz (kons.) 4044 und der sozialdemokratische Kandidat 1918 Stimmen. Mehrere kleine Landbezirke stehen noch aus, können aber an dem Ergebnis einer Stichwahl zwischen v. Kröcher und Böhme nichts ändern.

Ludowald. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl wurden bis jetzt gezählt: für Gormann (fortsch. Volksp.) 6868, für Verzen (Rp.) 6808 und für Erwald (Soz.) 12 637 Stimmen. Da die noch ausstehenden Bezirke für den reichsparteilichen Kandidaten gestimmt haben dürften, ist Stichwahl zwischen Erwald und Verzen als sicher anzunehmen.

Wainz. Vom Oberrhein wird ein starkes Steigen des Wassers gemeldet. Bei Hünningen ist das Wasser innerhalb 24 Stunden um 3—4 Meter gestiegen.

Rom. (Priv.-Tel.) Die erste Wendung der Ereignisse auf dem Balkan hat die feste Stimmung der hiesigen Blätter merklich herabgedrückt. „Messaggero“ und „Vita“ sprechen die Ueberzeugung aus, daß aus der Unterredung in Ael entscheidende Beschlüsse über die Haltung des Dreieubundes in der Frage einer event. europäischen Intervention zu erwarten seien.

Wessina. (Priv.-Tel.) Die hiesigen Bewohner wurden in vergangener Nacht abermals durch schwere Erdstöße in Schrecken versetzt. Den ersten Stoß verspürte man gegen 1 Uhr, dem um 1 1/2 Uhr ein längerer, weit stärkerer Beben folgte.

Newyork. Die Hitze hat gestern in Chicago 38 Todesopfer zur Folge gehabt. Die Temperatur schwankte zwischen 37,8 und 32,3 Grad Celsius.

Kirchennachrichten.

Parodie St. Trinitatis zu Rosenheim-Grünthal. Donnerstag abends 8 Uhr Missions-Nachtränge im Gemeindehaus.

Von Wäldenbraun. Freitag, 4. Juli, vorm. 10 Uhr Bodenkommission.

Langensudersdorf mit Falken. Freitag, den 4. Juli, vorm. 10 Uhr Bodenkommission.

Beilage. Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein Prospekt betr. die Vaterländischen Festspiele in Ungau, vom 2.—11. Juli im Ungauer Schützenhause stattfindend, bei, den wir der Beachtung unserer Leser ganz besonders empfehlen.